

Philosophie des Netzwerk Starke Kinder e.V.

Susanne Mattern

Parteilichkeit für Kinder

- ▶ Nicht das Kind, sondern die Erwachsenen und ggf. die Umstände, denen das Kind ausgeliefert ist, müssen verändert werden.
- ▶ Die Voraussetzung dafür, dass ein Kind sein Verhalten verändern kann, ist, dass sein (herausforderndes) Verhalten als SIGNAL VERSTANDEN wird, dass „etwas nicht in Ordnung ist“.

Was hat ein Auto mit leeren Tank mit Kindern, insbesondere denen, die uns herausfordern, zu tun?



Von einem Auto erwartet niemand, dass es ohne oder falsch betankt fährt - von Kindern schon.

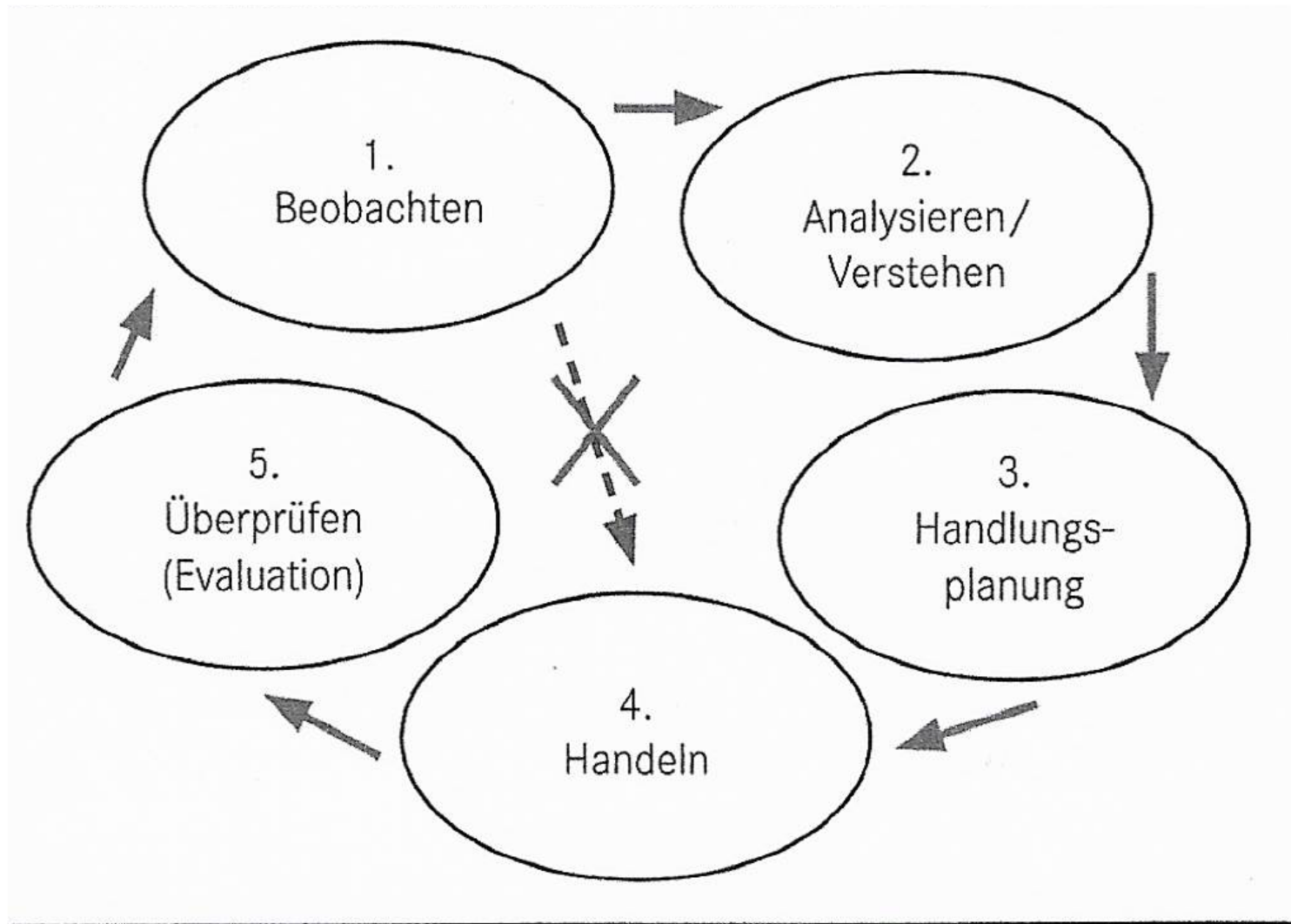
Egal, ob ...

- ▶ ...ob man kein Geld zum Tanken hatte
- ▶ ...es den richtigen Sprit nicht gab (und man deshalb oder auch versehentlich anstatt Diesel Benzin getankt hat)
- ▶ ... keine Tankstelle in der Nähe war
- ▶ ... ich keine Lust oder keine Zeit zum Tanken hatte

Das Auto fährt NICHT!

Jeder Mensch braucht einen zumindest halb gefüllten Tank - **SELBSTWERTTOPF!**

- ▶ Wenn dieser Tank ständig leer oder falsch gefüllt wird (anstatt mit der Befriedigung der elementaren Grundbedürfnisse nach Liebe, Vertrauen etc. mit Ersatz-„Drogen“ wie Medien, (schlechtes) Essen, Konsum...) wird der Mensch über kurz oder lang nicht mehr (richtig) funktionieren und macht durch sein herausforderndes Verhalten darauf aufmerksam.



Pädagogischer Handlungskreislauf